

Deutsche botanische Monatsschrift.

Organ für
Floristen, Systematiker und alle Freunde der
heimischen Flora.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach zu Sondershausen.

Erscheint allmonatlich in der Stärke von mindestens einem Druckbogen.
Abonnementspreis durch den Buchhandel oder durch die Post bezogen halbjährl. 3 M.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

III. Jahrg. Nr. 7. 8. Juli — August.

1885.

Inhalt: Von Spiessen, Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland. Lucas, Neue Beiträge zur Moosflora der Provinz Brandenburg. Entleutner, Flora von Meran in Tirol (Forts.). Behling, Weiterer Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes. Woynar, Flora der Umgebung von Rattenberg in Nordtirol (Forts.). Hallier, Neue Untersuchungen am Standort des *Marrubium peregrinum* L. Örtel, Rost- und Brandpilze Thüringens (Forts.). Hallier, Notizen über Carl Bogenhard. Litteratur. Korrespondenzen: Hallier, Eggers, Kobus, Wiefel, von Spiessen, Wiefel, Kobus. Aufforderung und Bitte. Botanische Sammlungen und Reisen. Zeitungsschau. Botanischer Tauschverein in Sondershausen. Anzeigen.

Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland.

2.

Aus verschiedenen Gegenden.

Von Freiherrn von Spiessen, Winkel i. Rheingau.

Pulsatilla vulgaris v. *Bogenhardiana* Rehb. findet sich nicht selten auch u. a. bei Braubach Rbz. Wiesbaden, am Rochusberg bei Bingen, bei Bad Nauheim in der Wetterau etc.; scheint in der Rheingegend ziemlich verbreitet zu sein. Auch die Form mit fiederspaltigen Kelchblättern kommt an oben benannten Standorten einzeln vor.

Fumaria parviflora Lmk. in Menge bei Nauheim in der Wetterau, am Fusse des Johannisberges, einzeln bei Cransberg im Taunus.

Arabis turrata L. im Schweizerthal bei St. Goarshausen.

Sisymbrium sinapistrum Cr. vor etlicher Zeit von Herrn Kobbe zu Bingen bei Bingerbrück gefunden.

Biscutella laevigata L. bei Braubach in Nassau am Weiherthal in Menge.

- Lepidium draba* L. Oberlahnstein zwischen den Eisenbahnschienen in der Nähe der Lahn, zu Sprendlingen in Rheinhessen, am Gaualgeshheimer Berg und an andern Stellen angesiedelt.
- Helianthemum apenninum* L. bei Sprendlingen in Rheinhessen am Hörnchen einzeln.
- Saponaria officinalis* L. fl. pleno am Siechenhaus bei Dülmen in Westfalenschon 1813 (conf. v. Boenninghausen prodromus florae Monasteriensis) wie wild angegeben und jetzt noch vorhanden.
- Impatiens parviflora* DC. in Unmenge in den Anlagen um Frankfurt a. Main, bei Karlsruhe in Baden im Schloßgarten.
- Ruta graveolens* L. Braubach in Nassau an der Eduardslust in Menge wie wild.
- Rubus tomentosus* Borkh. bei Bad Nauheim in Hessen am Johannisberg in Unmenge.
- Potentilla micrantha* Ram. Braubach in Nassau am Bedenthiel, von Burg Stahleck bei Bacharach bis Steeg; hinter Oberwesel im Enghöllenthal.
- Pirus aria* × *aucuparia* Jrm. einzeln im Taunusgebirge, so u. a. am Bimstein bei Köppern.
- Isnardia palustris* L. Bei Dülmen in Westfalen an mehreren Stellen (Süskenbruch, große Mühle etc.).
- Tillaea muscosa* L. Die Verbreitung im nördlichen Westfalen ist den Botanikern dort nicht bekannt. Die Pflanze kommt mit Sicherheit nur bei Haltern a. Lippe an etlichen Stellen vor (bei der Lippebrücke, am Annenberg etc.).
- Sedum fabaria* Koch. Gerolstein a. Eifel mir von Herrn Apotheker Winter dort gezeigt.
- Helosciadium nodiflorum* Koch. Bad Nauheim i. Wetterau am sog. Hurbrünnchen.
- Bupleurum tenuissimum* L. bei Nauheim und Dornheim in der Wetterau nicht mehr vorhanden; wenig noch bei Wisselsheim am Löwenthal.
- Bupleurum falcatum* L. in der Wetterau bei Nauheim häufig; auch in Nassau ziemlich verbreitet.
- Siler trilobum* Scop. Heinrichsberg bei Ebersgöns Kreis Wetzlar in großer Menge.
- Petasites albus* Gärtner. in Westfalen, nicht allein bei Ramsbeck und Brilon, sondern im hohen Sauerland (bei Winterberg, Medebach, Küstelberg, Niedersfeld etc.) nicht selten.
- Silphium perfoliatum* L. am Rheinufer zwischen Braubach und Oberlahnstein nicht mehr.
- Artemisia annua* L. (*suaveolens* Fisch.) bei Bingerbrück seit mehreren Jahren verwildert. (Von Herrn Kobbe zu Bingen aufgefunden).

- Senecio spathulifolius* DC. in der Wetterau nicht allein bei Ziegenberg, sondern auch in den Wäldern bei Bad Nauheim; im Rheingaugebirge meist nicht selten.
- Pulmonaria angustifolia* L. im nordwestlichen Deutschland nur bei Schwanheim am Eisenbahndamm nach Frankfurt a. Main zu (vom †Apotheker Becker zu Bonn aufgefunden) conf. Kerners Monographie.
- Pulmonaria tuberosa* Schrk. auch in der Wetterau bei Ziegenberg und Nauheim mit gefleckten Blättern in Menge.
- Scrophularia canina* L. unterhalb Bingerbrück am Rheinufer seit Jahren (von Herrn Kobbe zu Bingen aufgefunden).
- Linaria spuria* Mill. mit Pelorienbildung, einzeln zwischen Bad Nauheim und Obermörlen in der Wetterau.
- Linaria striata* DC. Seit Jahren bei Bingerbrück q. sp. (von Herrn Kobbe in Bingen aufgefunden).
- Orobanche rapumgenistae* Thuill. Statt „in der Rheinprovinz“ besser „in der mittleren Rheingegend“ etc., da z. B. die Pflanze auch in großer Menge bei Braubach, Camp, St. Goarshausen etc. in Nassau vorkommt.
- Orobanche rubens* Wallr. v. *pallens* A. Br. u. a. auch am Gaualgeshheimerberg und Hörnchen bei Sprendlingen in Rheinhessen.
- Orobanche hederæ* Dub. In den Weinbergen und an den alten Burgen im Rheingau vielfach, so z. B. Sternberg und Liebenstein (nicht Liebenfels, Bornhofen bei Boppard ist derselbe Standort), von dort bis bei Kestert in den Weinbergen fast auf jedem Epheustrauch, Katz bei St. Goarshausen, Weinberge bei St. Goar, Ruine Gutenfels bei Caub, Rheinstein etc. blüht Juli — September, nicht Mai — Juli.
- Orobanche amethystea* Thuill. Rochsburg statt Rochusberg wohl nur Druckfehler. (Die Pflanze noch am 8. 7. 85 geholt).
- Elssholzia Patrini* Grcke. bei Bingerbrück (von Herrn Kobbe in Bingen aufgefunden).
- Calamintha officinalis* Mch. besser „in der mittleren Rheingegend durch den ganzen gebirgigen Teil verbreitet,“ da u. a. auch bei Braubach, St. Goarshausen, Caub etc. in Nassau.
- Globularia vulgaris* L. in Rheinhessen am Gaualgeshheimerberg und Ockenheimer Hörnchen in ziemlicher Menge; auch in der Ingelheimer Heide.
- Armeria plantaginea* Willd. leider bei Gonsenheim durch Gartenkultur fast ausgerottet (1885).
- Atriplex oblongifolium* W. K. bei Bad Nauheim am Johannisberg in der Wetterau.
- Rumex scutatus* L. meist bei den alten Burgen am Rhein, aber

auch u. a. bei Schloß Königstein im Taunus, Neuweilnauer Schloß.

Thymelaea passerina C. u. G. Johannisberg bei Bad Nauheim in der Wetterau.

Parietaria ramiflora Mch. nicht allein häufig im Rheinthale bis Bonn, sondern sicher von Mainz bis Wesel, fast an allen alten Mauern. Zu Dülmen in Westfalen (meiner Vaterstadt) seit 1863 ausgerottet (da die alte Mauer am Burgthor abgebrochen wurde).

Alisma parnassifolium L. im Entensee bei Bürgel zweifelhaft, habe die Pflanze dort mehrfach vergeblich gesucht, so u. a. 1883 im August mit Herrn Kobbe zu Bingen.

Iris sambucina L. Braubach liegt in Nassau. Die Pflanze steht dort in Menge.

Iris lutescens Lam. Bei Braubach am Eimuth seit mindestens 50 Jahren.

Iris spuria L. Bei Kempten und Gaulsheim mehrfach vergeblich gesucht und kaum noch vorhanden; an den übrigen Standorten bei Mainz noch in Menge vorgefunden.

Muscari comosum Mill. In Rheinhessen meist häufig (Gausalgesheim, Heidesheim, Sprendlingen, Freiweilnauheim etc.).

Luzula Forsteri DC. auch in Nassau an vielen Stellen, z. B. Niederlahnstein, Braubach, St. Goarshausen, Oestrich.

Carex hordeistichos Vill. Gänseweide bei Dorheim in der Wetterau.

Melica nebrodensis Parl. in der Rheingegend stellenweise häufig, so z. B. Braubach, Rochusberg bei Bingen (scheint eine Var. von *ciliata* auf dürrer Boden zu sein).

Poa alpina v. *badensis* Haenke. In der Sandgegend von Mainz bis Bingen sehr häufig.

Equisetum arvense × *limosum* Lasch. An der Wupper bei Leichlingen, Rheinprovinz (durch Frau Louis Schniewind in Elberfeld aufgefunden).

Equisetum ramosissimum Dsf. eben daselbst ziemlich verbreitet.

Aspidium aculeatum Sw. In der Rheinprovinz noch bei Leichlingen im Wupperthal, angeblich (nach Bach) bei Boppard, habe die Pflanze aber trotz vielfachen Suchens nicht finden können, fraglich am Klusenstein im Hönnethal (was ich von dort gesehen habe, war *A. lobatum* mit deutlich gestielten Fiederchen). Außerdem noch am Fusse des Melibocus bei Zwingenberg an der Bergstrasse (von mir 1884 Ende Mai aufgefunden). Der Standort im Neanderthal war lange Jahre verschwunden, ist aber Ende der siebziger Jahre von Frau L. Schniewind in Elberfeld wieder aufgefunden. Der Entdecker des Standortes

bei Leichlingen ist Dr. Kronenberg, z. Z. zu Münster in Westfalen.

Aspidium lonchitis Sw. An Felsen der Marxburg bei Braubach (nach † Apotheker Becker zu Bonn, der darüber schreibt „man riskiert beim Suchen einen Salto mortale in die Ewigkeit.“) Ich selbst habe die Pflanze nicht gesehen.

Asplenium Seelosii Leyb. nach Halliers Flora I. 66 in der Gegend von Saalfeld in Thüringen gefunden. *)

Winkel (Rheingau), den 28. Juli 1885.

Neue Beiträge zur Moosflora der Provinz Brandenburg.

Von C. Lucas.

Seit mehr als zwei Jahren beschäftige ich mich mit der Erforschung der Laub- und Lebermoosflora der Umgebung von Berlin resp. Charlottenburg, meinem jetzigen Wohnorte. Da nun in den letzten 10 Jahren kein Werk erschienen ist, welches ein Gesamtbild der Moosflora obiger Provinz enthält, und in dem also auch meine Ergebnisse niedergelegt werden könnten, so sehe ich mich veranlaßt, in dieser Zeitschrift das zu publizieren, was ich gefunden habe, und es ist mir eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle meinem hochgeschätzten Kollegen Warnstorf zu N. Ruppin herzlichen Dank für seine Freundlichkeit auszusprechen, mit der er sich der Korrektur meiner Moossendungen wiederholt unterzogen hat.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält aufer der Ausbeute bei Charlottenburg (Ch.) auferdem noch die Resultate mehrerer Exkursionen nach den Tamseler und Reitweiner Bergen bei Cüstrin (C.), ferner nach den Schluchten der „Märkischen Schweiz“ bei Bukow (Bu.) und Freienwalde und endlich nach dem feucht schattigen „Brunnen“ bei Eberswalde (E.)

I. Laubmoose.

A. Musci pleurocarpi.

a. Hypnaceae.

1. *Hypnum* Dill.

1. *H. elodes* Spr: Sümpfe im Grunewald (Ch.). 2. *chrysophyllum* Brid: auf Erde, spärlich (Ch.). 3. *stellatum* Schreb: Sumpfwiesen im Grunewald (Ch.). 4. *polygamum* Wils: selten mit vorigem. 5. *cordifolium* Hdw: häufig in Sümpfen. 6. *giganteum* Schp: in einem Graben bei Ch. 7. *purum* L: zerstreut in Wäldern. 8. *Schreberi* Willd: gemein in Wäldern. 9. *cuspidatum* L: gemein in Sümpfen. 10. *stramineum* Dicks: Sumpfwiesen im Grunewald. 11. *crista castrensis* L: selten im Grunewald. 12. *filicinum* L: Quellen bei Bu. und E. 13. *uncinatum* Hdw: selten an Bäumen im Grunewald. 14. *fluitans* L: gemein in Sümpfen. 15. *exannulatum* Gumb: in einem Sumpfe im Gr. 16. *scorpioides* L: Sümpfe im Gr. 17. *Kneiffii* Schp: häufig in Sümpfen. var. *pungens* H. Müll: in einem Sumpfe vor Wilmersdorf. 18. *vernicosum* Lindl: Sumpf im Grunewald.

*) Vgl. über diese Angabe, Mitteilungen der Geogr. Ges. für Thüringen Bd. III, Heft 4, p. 289, woselbst Prof. Haufsknecht ausführt, daß der fragliche Farn nichts anderes als *Asplenium septentrionale* Sw. in jugendlichem Stadium gewesen sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland. 97-101](#)